
Position des VBE Bundesfrauenvertretung

Gendergerechte Sprache im VBE

Die VBE Bundesfrauenvertretung setzt sich dafür ein, dass sowohl im Verband als auch im Bildungsbereich eine Sprache, die allen gerecht wird, angewandt wird. Der VBE lehnt die Verwendung des generischen Maskulinums grundsätzlich ab.

Mit dem gesellschaftlichen Wandel hin zur Gleichberechtigung der Geschlechter geht ein Wandel von Sprache einher. Die Widerspiegelung verschiedener Geschlechter im schriftlichen und mündlichen Sprachgebrauch ist daher zwingend erforderlich. Der VBE bekennt sich zur Gleichstellung und sollte dies auch sprachlich zum Ausdruck bringen. Gendergerechte Sprache ist mithin ein Instrument zur Verwirklichung von Chancengleichheit und Gleichstellung.

Berlin, 16. Dezember 2022